Landratsamt Weilheim-Schongau Weilheim i. OB, den 19.07.2013

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung des Kreistags
(KT/003/2013)

vom 19.07.2013
im Sitzungssaal Zugspitze des Landratsamtes, Dienststelle Weilheim, Stainhartstr. 7, III. Stock

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 14:00 Uhr

Anwesende:

Vorsitzender:
Dr. Friedrich Zeller

Mitglieder CSU:
Brigitte Albrecht
Max Bertl
Thomas Bertl
MdB Alexander Dobrindt
Peter Erhard
Klaus Gast
Albert Hadersbeck
Pankratia Holl
Bernhard Huber
Paul Huber
Andrea Jochner-Weiß
Rita Kees
Herbert Kratschmar
Christa Off
Uta Orawetz
Peter Ostenrieder
Marianne Porsche-Rohrer
Sonja Rohrmoser
Rainer Schweiger
Klement Sesar
Gerda Walser
Xaver Wörle

Mitglieder SPD:
Michael Asam
Regina Bartusch
Regina Beier
Heinrich Forster
Bernhard Kamhuber
Barbara Karg
Maria Lengenleicher
Max Martin
Hans Mummert
Gunnar Prielmeier
Dominic R. Scales
Manuela Vanni

Mitglieder BfL:
Brigitte Loth
Markus Loth
Michael Motz
Hans Schröfele
Roland Schwalb
Franz Seidel
Wolfgang Taffertshofer
Dr. Norbert Vidal

Mitglieder Grüne:
Klaus Adler
Karl-Heinz Grehl
Alfred Honisch
Renate Müller
Marcus Reichenberg
Hans Schütz

Mitglieder UNABHÄNGIGE/ödp:
Agnes Edenhofer
Hans Geisenberger
Andreas Keller
Michael Kirchbichler

Mitglieder FDP:
Dr. Alfried Schinz

Mitglieder REP:
Robert Deisböck

Schriftführerin:
Christa Daiser

Entschuldigt fehlten:

Mitglieder CSU:

Stefan Barnsteiner	
Hubert Pfeiffer	Entschuldigt
Wolfgang Scholz	

Mitglieder SPD:

Karl-Heinz Gerbl	Entschuldigt

Mitglieder BfL:

Josef Taffertshofer	Entschuldigt

Mitglieder FDP:

MdB Klaus Breil	verspätet entschuldigt

Verwaltung: RD Seitz, MedD Breu, OVR Merk, OVR Bachlatko, OVR Hetterich, VR Leis, RR von der Mülbe, VAR Rehbehn, VAR Wagner, TAng Kielau, VAng Berndaner

Gäste: Dr. Fischer, Dr. Knez, Hr. Socher Geschäftsführer Krankenhaus GmbH, Hr. Magotsch, Hr. Vollmann (Architekt)

Presse: Fr. Hofstetter Kreisbote, Hr. Thoma WM-Tagblatt,

Sonstige: ca. 50-60 Zuhörer

T A G E S O R D N U N G

Öffentliche Sitzung

1.	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2.	Öffentliche Bekanntmachung der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse **Kenntnisnahme**	I/026/2013
3.	Änderungen der Grenzen des Landschaftsschutzgebietes "Hirschberg, Kerschlacher Forst und anschließende Moränenlandschaft" sowie Neufassung der entspr. LSG-Verordnung **Entscheidung**	1.1.1/004/2013
4.	Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vom 18.04.2013; Geplante Schließung der Abteilung Innere Medizin im Krankenhaus Peißenberg **-abgesetzt-** **Entscheidung**	I/034/2013
5.	Umstrukturierungen in der Krankenhaus GmbH Weilheim-Schongau **Entscheidung**	I/035/2013
5.1.	Beendigung des Betriebs der Inneren Abteilung im Krankenhaus Peißenberg und Verlegung nach Weilheim	
5.2.	Änderung der Unternehmenssatzung im § 1 Unternehmenszweck, sowie weiteres Vorgehen zur Nachnutzung **-abgesetzt-**	
6.	Feststellung der Jahresrechnung des Landkreises Weilheim-Schongau für das Rechnungsjahr 2010 und des Geschäftsberichts mit Erfolgsrechnung/Bilanz des Marie-Eberth-Altenheims für das Geschäftsjahr 2010 und Beschlussfassung über die Entlastung (Art.88 Abs. 3 LKrO) **Entscheidung**	11/037/2012

7. Geschäftsordnung des Kreistages des Landkreises Weilheim-Schongau; Umbesetzung von Ausschüssen — I/027/2013
Entscheidung

7.1. Mitteilung über den Fraktionswechsel von Herrn Kreisrat Bernhard Huber und daraus resultierende Veränderungen in den Ausschüssen des Kreistages des Landkreises Weilheim-Schongau **-nachgeschoben-** — I/036/2013
Kenntnisnahme

8. Wünsche und Anträge

Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt, die Tagesordnung akzeptiert und das Gremium beschlussfähig.

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Kreisräte und zahlreichen Gäste. Er bedankte sich für die sachlichen Vorberatungen im Kreisausschuss und bat auch in dieser Sitzung um eine sachliche Debatte. An die Zuhörer gerichtet machte er darauf aufmerksam, von Beifallens- und Missfallensbekundungen Abstand zu nehmen, da er sonst von seinem Hausrecht Gebrauch machen müsse.
Auf Anfrage **des Vorsitzenden** waren die Kreisräte mit der Ergänzung der Tagesordnung einverstanden. Als Unterpunkt TOP 7.1 bei der Umbesetzung von Ausschüssen wurde die Mitteilung über den Fraktionswechsel von Herrn Kreisrat Bernhard Huber von der CSU zur Fraktion der BfL eingeschoben. Ferner wurde der ursprüngliche Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN unter TOP 4 zurückgezogen.
Anschließend erläuterte **der Vorsitzende** kurz den ausgeteilten und den Kreisräten vorab zugesandten Fragen- und Antwortkatalog zur Krankenhaus GmbH.

2. Öffentliche Bekanntmachung der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die Kreisräte nahmen von nachfolgenden Beschlüssen Kenntnis.

In der nichtöffentlichen Sitzung des Kreistages vom 22.02.2013 wurden folgende Beschlüsse gefasst, die hiermit gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Kreistags des Landkreises Weilheim-Schongau öffentlich bekannt gegeben werden:

Stellenplan des Marie-Eberth-Altenheimes Schongau für das Geschäftsjahr 2013

Es erging folgender Beschluss:

„Der Kreistag beschliesst den Stellenplan zum Wirtschaftsplan des Marie-Eberth-Altenheims (Regiebetrieb des Landkreises Weilheim-Schongau) für das Geschäftsjahr 2013.“

Stellenplan 2013 des Landkreises Weilheim-Schongau

Es erging folgender Beschluss:

„Der Kreistag stimmt dem Stellenplan 2013 in der vorliegenden Fassung zu.“

3. Änderungen der Grenzen des Landschaftsschutzgebietes "Hirschberg, Kerschlacher Forst und anschließende Moränenlandschaft" sowie Neufassung der entspr. LSG-Verordnung

Der Vorsitzende erläuterte anhand von Lageplänen die Sachlage, die eine Änderung der Grenzen des Landschaftsschutzgebietes Hirschberg, Kerschlacher Forst nötig machen würde. Auch sprach er dabei den strittigen südöstlichen Teil des Landschaftsschutzgebietes näher an. **Kreisrat Schütz** verwies darauf, keiner Verkleinerung der Landschaftsschutzgebiete mehr zuzustimmen, da die Fachbehörden den Vorschlag im südöstlichen Teil ursprünglich anders gesehen hatten.

Im Anschluss daran erging nachfolgender Beschluss mit **10** Gegenstimmen:

„Der Kreistag beschliesst, die Landschaftsschutzgebietsverordnung „Hirschberg, Kerschlacher Forst und anschließende Moränenlandschaft“
entsprechend dem beigefügten Verordnungstext einschließlich Karten neu zu fassen.“

4. Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vom 18.04.2013; Geplante Schließung der Abteilung Innere Medizin im Krankenhaus Peißenberg -abgesetzt-

Der Antrag der Kreistagsfraktion GRÜNE wurde zurückgezogen der Tagesordnungspunkt daraufhin abgesetzt.

5. Umstrukturierungen in der Krankenhaus GmbH Weilheim-Schongau

5.1. Beendigung des Betriebs der Inneren Abteilung im Krankenhaus Peißenberg und Verlegung nach Weilheim

Der Vorsitzende erläuterte eingangs den Antrag der CSU zur Beauftragung einer Unternehmensberatung, der im Kreistag nicht mehr zur Abstimmung gebracht werden müsse, da er bereits vorrangig in der letzten Kreisausschusssitzung am 15.07.2013 behandelt wurde.
Der Vorsitzende erläuterte nochmals ausführlich den vom Geschäftsführer und ihm erarbeiteten Vorschlag, der heute vom Kreistag beschlossen werden soll. Der Beschlussvorschlag umfasst folgende vier Punkte:

Der Landrat als Vertreter des Landkreises Weilheim-Schongau wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung der Krankenhaus GmbH Landkreis Weilheim-Schongau (nachfolgend Krankenhaus GmbH genannt) folgende Beschlüsse herbeizuführen bzw. folgende Handlungen außerhalb der Gesellschafterversammlung vorzunehmen:

1. Die Abteilung Innere Medizin am Krankenhaus Peißenberg wird mit dem Ausscheiden des Chefarztes Dr. Fischer, spätestens jedoch zum 31.05.2014, nicht mehr weitergeführt.

2. Da erwartet wird, dass nach Aufgabe der Inneren Abteilung am Krankenhaus Peißenberg ein Großteil der dortigen Patienten in das Krankenhaus Weilheim kommen wird, wird die Krankenhaus GmbH anstreben, die Zahl der genehmigten Planbetten am Krankenhaus Weilheim um 20 Betten zu erhöhen.

3. Nach Beendigung der Inneren Abteilung am Krankenhaus Peißenberg ist die Unternehmenssatzung der Krankenhaus GmbH in § 2 (Gegenstand und Zweck), Absätze (1) und (2), wie nachstehend dargelegt, anzupassen. Hierzu wird der Landrat ermächtigt, vor dem Notar die erforderlichen Erklärungen abzugeben.

   § 2 Absätze (1) und (2) der Unternehmenssatzung (Gesellschaftsvertrag) lauten künftig wie folgt (redaktionelle, nicht wesentliche notarielle Änderungen bleiben unberührt):

§ 2
Gegenstand und Zweck

(1) Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Krankenhäuser Schongau und Weilheim sowie der zugehörigen Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe und der Betrieb von Einrichtungen der Krankenpflege, Altenhilfe und Geriatrischen Rehabilitation in den vorstehend genannten Krankenhäusern.

(2) Zweck der Gesellschaft ist die bestmögliche Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Frei-

staates Bayern sowie des Versorgungsauftrags. Dies hat durch die langfristige Sicherung und Weiterentwicklung der erwähnten zwei Krankenhäuser zu erfolgen.

4. In den Räumen des Krankenhauses Peißenberg verbleiben weiterhin die psychiatrische Tagesklinik der Lech-Mangfall-Klinik mitsamt Institutsambulanz und die Kurzzeitpflege der Caritas.
   Der Landrat wird beauftragt, mit dem Minderheitsgesellschafter der Krankenhaus GmbH Deutsche Rentenversicherung Knappschaft, Bahn, See Verhandlungen mit dem Ziel aufzunehmen, die Immobilie (Krankenhaus Peißenberg) im Einflussbereich des Landkreises zu halten.

Nachfolgend begrüßte er Herrn Dr. Fischer, Herrn Dr. Knez und Herrn Dr. Breu und räumte ihnen in der folgenden Beratung fünfminütige Redezeiten ein.
Darauffolgend begann der **Geschäftsführer der Krankenhaus GmbH Herr Socher** mit seinen Ausführungen, die zum Entschluss geführt hatten, das Krankenhaus Peißenberg zu schließen. Anschließend gab er einen Überblick über die Betriebsergebnisse der Jahre 2003 bis 2013 des Krankenhauses Peißenberg. Hier zeigte er den Einbruch auf, der im Jahr 2003 auf 2004 durch Einführung des DRG-Systems stattfand. Im Jahr 2003 befand man sich noch bei einem Defizit in Peißenberg bei 34.000 EUR während man im Jahr darauf bei fast 1 Mio EUR lag. Zusammengefasst habe das Krankenhaus Peißenberg seit 2003 ein Defizit von ca. 7 Mio EUR verursacht. Seit 2007 trägt der Landkreis die Finanzierung der Betriebskostendefizite.
Bei der Belegung der 40 Planbetten in Peißenberg läge man mit einer durchschnittlichen Auslastung von 60% weit unter dem betriebswirtschaftlichen Erfolg. Bei den Patienten des Krankenhauses Peißenberg sei der Großteil aus Peißenberg und dem restlichen Landkreis Weilheim-Schongau. Für zukünftige Bettenplanungen sei der Patientenfluss aus den einzelnen Orten daher sehr wichtig. Auch konnte **Herr Socher** vermelden, dass im Rahmen des Bauabschnitts IV des Weilheimer Krankenhauses, 20 weitere Betten gefördert würden. Auch sprach **der Geschäftsführer** nochmals eingehend die Problematik bei der Intensivbettenbelegung in Weilheim an. Durch eine angedachte Schaffung von 4 zusätzlichen Intensivbetten in Weilheim, könnte die Auflösung des Krankenhauses Peißenberg auch hier gut abgefangen werden. Bei der Unterbringung der 64 Mitarbeiter des Krankenhauses Peißenberg sei die Situation schwieriger, man werde nicht alle Bediensteten weiterbeschäftigen können.
Anschließend erläuterte **Herr Socher** eingehend die finanziellen Auswirkungen auf die GmbH bei einer Schließung des Hauses in Peißenberg. Dabei würde ein tatsächlicher wirtschaftlicher Effekt von ca. 700.000 EUR erzielt werden.
Auch führte er einen Investitionsstau von ca. 5 Mio EUR bei der Sanierung des Krankenhauses Peißenberg auf, die weder vom Landkreis noch von der Krankenhaus GmbH zu schultern seien.
Auf eine Zwischenfrage zu den Kosten für die angedachte Schaffung von zusätzlichen 4 Intensivbetten in Weilheim, konnte **der Vorsitzende** unterstützt durch Herrn Socher ausführen, dass diese Betten den Landkreis bis zu 1 Mio EUR kosten würden. Der Landkreis

würde dies aber nur finanzieren, falls der Beschlussvorschlag des Vorsitzenden und des Geschäftsführers angenommen würden.
Als nächster Redner konnte **Herr Dr. Fischer** vom Krankenhaus Peißenberg die Situation aus seiner Sicht veranschaulichen, dabei berichtete er auch über das Fehlen von Intensivplätzen im Landkreis. Abschließend wäre sein Vorschlag die innere Abteilung des Krankenhauses Peißenberg auch nach seinen Eintritt in den Ruhestand zum 31.05.2014 weiterzuführen, bis spätestens 2018 zum Ende der Umbaumaßnahmen am Krankenhaus Weilheim. Die Leitung sollte von Dr. Knez und Dr. Holm übernommen werden.
Darauffolgend erläuterte **Dr. Knez,** ärztlicher Direktor des Krankenhauses Weilheim, die Situation des Krankenhauses Weilheim und ging dabei auch näher auf die dringend benötigten Intensivbetten ein, die durch eine Schließung des Krankenhauses Peißenberg wegbrechen würden. Auch die Notwendigkeit eines Bettenmanagers wurde angesprochen, um Patientenströme besser leiten zu können. Den geplanten Bauabschnitt IV bezeichnete er als einen Kraftakt, den man nur mit ausreichend Betten und einem gut ausgebildeten Personal schultern werde können.
Dr. Breu Leiter des Gesundheitsamtes und Vorsitzender des ärztlichen Kreisverbandes ergänzte die Ausführungen der Ärzte aus fachlicher Sicht und gab an, dass aus Sicht des ärztlichen Kreisverbandes ein Aufrechterhalten der Akutstation des Krankenhauses in Peißenberg nicht zu realisieren sei. Über den Zeitpunkt der Schließung sei man sich aber nicht einig.
VR Leis führte anschließend die einzelnen Punkte des acht Kapitel umfassenden Frage- und Antwortbogens auf und beantwortete die dazu gestellten Fragen mit Unterstützung des Geschäftsführers **Herrn Socher** und mit den Sachthemen beauftragten Bediensteten.
Der Vorsitzende verlas die Antwort des Minderheitsgesellschafters der Knappschaft Bahn-See, der in seiner Vorstandssitzung im Juli 2013 beschlossen hatte, die Geschäftsführung damit zu beauftragen, in der Gesellschafterversammlung für eine Aufgabe des Krankenhausstandortes Peißenberg zu stimmen. Des weiteren wurde die Geschäftsführung beauftragt, Verhandlungen bezüglich des Rückübereignungsanspruches zu führen.
OVR Bachlatko verlas zusammengefasst die Kernaussagen der Gutachten aus dem Jahr 2004 des BIK (Bayerisches Institut für Krankenhaus- Organisation und -Betriebsführung GmbH) sowie aus dem Jahr 2010 von Kienbaum. Beide gelangten zu dem Ergebnis, dass ein wirtschaftlicher Betrieb als Akutkrankenhaus in Peißenberg nicht möglich sei.

Abschließend erläuterte **der Kreiskämmerer** die finanztechnischen Aspekte der Situation. Er verwies dabei nochmals auf die Eckwertebeschlüsse zum Haushalt, in denen man von einer maximalen Kreisumlage von 58 Prozentpunkten ausgegangen war. Im Hinblick auf die nächsten 5 Jahre werde man jedoch bei Übernahme des Defizits für den laufenden Betrieb der Krankenhaus GmbH, ohne eine Erhöhung der Kreisumlage den maximalen Schuldenrahmen erreichen. Dabei werden keine Schulbauten, Renovierungen, Sozialausgaben mehr möglich sein. **Der Kreiskämmerer** erinnerte die Kreisräte dabei nochmals an die beschlossenen Eckwerte mit einem Investitionsvolumen von 150 Mio EUR. Dies wäre jährlich, unter Berücksichtigung der bisherigen Förderrichtlinien des Freistaates, ein jährli-

ches Investitionsvolumen von 10 Mio EUR. Dies bedeute 9 bis 10 Prozentpunkte Kreisumlagehebesatz. Er machte eindringlich darauf aufmerksam, dass 50% der möglichen Eigenmittel dringend für den laufenden Betrieb der Krankenhaus GmbH benötigt werden. **Der Kreiskämmerer** stellte klar heraus, dass die Krankenhausversorgung in den nächsten Jahren 5 Prozentpunkte sprich 5 Mio EUR kosten werde.

In der drauffolgenden Beratung wurde angemerkt, dass die angesprochenen Gutachten von BIK und Kienbaum den Kreisräten nicht bekannt gewesen seien. **Der Vorsitzende** konnte dahingehend antworten, dass beide Gutachten BIK im Oktober 2004 und Kienbaum, 2010 im Kreistag behandelt wurden.
Auf Nachfrage konnte **Herr Socher** zu den Kosten des Sozialplanes für die Mitarbeiter des Krankenhauses Peißenberg keine detaillierte Aussage treffen, da dies vom Einzelfall abhängig sei.
Im Konsens waren sich **die Kreisräte** einig, dass aufgrund der dramatischen finanziellen Lage am heutigen Tage eine Entscheidung getroffen werden müsse und man sich zwar vorwiegend für eine Schließung des Krankenhauses Peißenberg ausspreche, jedoch keine Einigkeit über den Zeitpunkt der Schließung bestehe. Die ursprünglich gemeinsame Linie wurde von vielen Kreisräten verlassen, was von einigen Kreisräten als Wahlkampftaktik ausgelegt wurde. Auch die Abschaffung des Aufsichtsrates des Krankenhaus GmbH, der generell nichtöffentlich tage, wurde vermehrt angesprochen. Auch werde die Verschwiegenheitsverpflichtung von einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrates nicht immer beachtet.

Kreisrat Vidal stellte nachfolgenden Antrag zur Geschäftsordnung :
„Für heute den Tagesordnungspunkt vertagen, ein Gutachterbüro bestimmen und Entscheidungsfindung sobald das Gutachten vorliege“.
Der Vorsitzende stellte nochmals heraus, dass eine Entscheidung für den heutigen Tag notwendig wäre. **Kreisrat Vidal** wollte den Geschäftsordnungsantrag auf Nachfrage aufrecht erhalten. Auf Nachfrage zum Antrag der CSU zur Beauftragung einer externen Unternehmensberatung wurde vom **Vorsitzenden** klargelegt, dass die Zuständigkeit wie bereits zu Beginn der Sitzung erwähnt, für diesen Antrag beim Kreisausschuss liege, der bereits einstimmig am 15.07.13 darüber entschieden habe.

Im Anschluss daran wurde zum Geschäftsordnungsantrag von **Kreisrat Vidal** abgestimmt:

Der Antrag wurde mit **9 Ja** Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Kreisrat Reichenberg sprach an den Aufsichtsrat der Krankenhaus GmbH gerichtet eine Empfehlung aus, dieser solle einmütig zurücktreten und ein neuer Ausschuss für Gesundheits- und Heilwesen gegründet werden, der öffentlich und nichtöffentlich tagen solle.

In der weiteren Beratung wurden wiederholt die schlechten gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen angesprochen und Kritik an den Entscheidungen der Bundespolitik geübt.

Abschließend bestätigte **der Vorsitzende** auf Antrag von Kreisrat Reichenberg die Erweiterung seines Beschlussvorschlages um die „rechtzeitige Schaffung von 4 Intensivbetten in Weilheim."

Der Vorsitzende fasste daraufhin seinen Beschlussvorschlag nochmals zusammen und erläuterte die Sachlage.

Nach kontroverser Diskussion legte die SPD Fraktion ihren abgeänderten Beschlussvorschlag vor.
Im Übrigen sei man für die Beschlussvorschläge unter Punkt 2 und 4 des Geschäftsführers und des Vorsitzenden. Vorschlag Punkt 3 „Änderung der Unternehmenssatzung sollte entnommen werden.

Es wurde namentliche Abstimmung beantragt.

Zuerst erfolgte die Abstimmung über den Beschlussvorschlag des Vorsitzenden und des Geschäftsführers der Krankenhaus GmbH. Der Vorsitzende rief alle Kreisräte zur Abstimmung einzeln auf.

Der Beschlussvorschlag wurde mit **18 Ja** zu **37 Nein** Stimmen abgelehnt.

Nachfolgend erfolgte die ebenfalls beantragte namentliche Abstimmung über den Beschlussvorschlag der SPD.
Der Beschlussvorschlag wurde mit **39 Ja** zu **15 Nein** Stimmen wie nachfolgend angenommen:

„Der Kreistag möge beschließen: Das Krankenhaus Peißenberg wird weitergeführt mindestens bis zum Ende der Bauarbeiten des Bauabschnitts IV am Krankenhaus Weilheim."

5.2. Änderung der Unternehmenssatzung im § 1 Unternehmenszweck, sowie weiteres Vorgehen zur Nachnutzung -abgesetzt-

Der Tagesordnungspunkt wurde aufgrund der Beschlusslage abgesetzt.

6. Feststellung der Jahresrechnung des Landkreises Weilheim-Schongau für das Rechnungsjahr 2010 und des Geschäftsberichts mit Erfolgsrechnung/Bilanz des Marie-Eberth-Altenheims für das Geschäftsjahr 2010 und Beschlussfassung über die Entlastung (Art.88 Abs. 3 LKrO)

Der Kreiskämmerer erläuterte die Sachlage es wurden keine ausführlichen Erörterungen gewünscht.

Im Anschluss daran erging nachfolgender **einstimmiger** Beschluss:

„Das Ergebnis der Jahresrechnung 2010 des Landkreises Weilheim-Schongau und des Rechnungsergebnisses entsprechend der Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung 2010 des Kreisaltenheims Schongau werden gemäß Art. 88 Abs. 3 LKrO festgestellt. Die im Haushaltsjahr 2010 angefallenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Landkreises und des Kreisaltenheims werden gemäß Art. 60 LKrO genehmigt. Für das Haushaltsjahr 2010 wird gemäß Art. 88 Abs. 3 LKrO Entlastung erteilt."

7. Geschäftsordnung des Kreistages des Landkreises Weilheim-Schongau; Umbesetzung von Ausschüssen

Der Vorsitzende erklärte die Sachlage, es wurde keine ausführliche Erörterung gewünscht.

Im Anschluss daran erging nachfolgender **einstimmiger** Beschluss:

1. „Der Kreistag gibt dem Antrag des Herrn Kreisrat Herbert Kratschmar vom 22.02.2013, auf Niederlegung seiner Mandate im Kreis- und Rechnungsprüfungsausschuss statt.

2. Der Kreistag beschließt die Nachbesetzung gem. Antrag der CSU Kreistagsfraktion vom 22.02.2013 im Kreisausschuss und im Rechnungsprüfungsausschuss."

7.1. Mitteilung über den Fraktionswechsel von Herrn Kreisrat Bernhard Huber und daraus resultierende Veränderungen in den Ausschüssen des Kreistages des Landkreises Weilheim-Schongau -nachgeschoben-

Der Vorsitzende erklärte die Sachlage. Der Fraktionsvorsitzende der CSU wünschte Herrn Kreisrat Huber alles Gute in seiner neuen Fraktion.

8. Wünsche und Anträge

Der Vorsitzende gratulierte dem 1. Bürgermeister von Böbing und allen Bürgerinnen und Bürgern von Böbing zum Gewinn der Silbermedaille beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft, unser Dorf soll schöner werden."
Kreisrat Kirchbichler verlas eine persönliche Erklärung zum Tagesordnungspunkt Krankenhaus Peißenberg und musste **vom Vorsitzenden** unterbrochen werden, da diese Erklärung zum entsprechenden Tagesordnungspunkt hätte erfolgen müssen.
Abschließend erklärte **Kreisrat Kirchbichler** seinen sofortigen Rücktritt als Aufsichtsratsmitglied der Krankenhaus GmbH.

Dr. Friedrich Zeller	Christa Daiser
Landrat	Schriftführerin